

# Geschichte des Kantons ZÜRICH

Band 3  
19. und 20. Jahrhundert

# Inhalt

Zum Geleit	9		
Vorwort	11		
<b>Der Kanton Zürich von 1798 bis 1990 – Einleitung</b>	13	<b>Industrialisierung und wirtschaftlicher Strukturwandel</b>	44
Mario König		Der technische Umbruch in der Baumwollverarbeitung	44
<b>Das Jahrhundert der Revolutionen</b>	16	Die Seidenindustrie «Eine ununterbrochene Kette günstiger Konjunkturen»	46
Bruno Fritzsche, Max Lemmenmeier		Aus mechanischen Werkstätten werden Maschinenfabriken	48
<b>Die revolutionäre Umgestaltung von Wirtschaft, Gesellschaft und Staat 1780–1870</b>	20	Auf dem Weg zum modernen Bank- und Kreditwesen	50
Bruno Fritzsche, Max Lemmenmeier		<b>Die Anfänge der bürgerlich-industriellen Gesellschaft</b>	53
<b>Der Übergang zur modernen Landwirtschaft</b>	20	Von der Heim- zur Fabrikarbeiterschaft: Aspekte proletarischen Daseins	54
Die «vernunftgerechte Erneuerung der bäuerlichen Wirtschaft»	21	Die Spitzen der Gesellschaft: Das Wirtschafts- und Bildungsbürgertum	62
Allmendteilung und Aufhebung des dörflichen Weidgangs	23	Der Handwerkerstand tritt «in ein neues Stadium»	74
«Dreimal mehr Korn, fünfmal mehr Wein» Neue Anbaumethoden setzen sich durch	26	<b>Die Städte Zürich und Winterthur 1800–1870</b>	82
Die «Loskaufbegierde» Die Bauern befreien sich von den Feudallasten	30	Bevölkerungswachstum und Wirtschaftsstruktur	83
«Je mehr Käse, desto mehr Geld» Die Markt- und Gewinnorientierung im Vormarsch	33	Die Stadt Winterthur	85
«Der Sohn soll denken, und vor allem soll er rechnen lernen» Bürger bilden Bauern	36	Der Umbau der Hauptstadt	90
«Eine Periode denkbar günstigsten Marktes» Landwirtschaft und industrielles Wachstum	38	Das hauptstädtische Bildungs- und Kulturleben	96
		<b>Die Transportrevolution</b>	101
		Der Strassenbau	101

		<b>Auf dem Weg zu einer städtischen Industriegesellschaft 1870–1918</b>	158	<b>Klassenkämpfe, Krisen und ein neuer Konsens – Der Kanton Zürich 1918–1945</b>	250
		Bruno Fritzsche, Max Lemmenmeier		Mario König, Daniel Kurz, Eva Sutter	
Die Wasserwege	106	<b>Die Spinne im Netz</b>	158	<b>Bürgerblock und rote Fahnen</b>	250
Dampfschiffe auf dem Zürichsee	108	Die Vollendung des Eisenbahnnetzes	160	Suche nach neuen Wegen	252
Der Eisenbahnbau	109	Die wirtschaftliche Entwicklung	164	Gesellschaftliche Verhärtung	255
Raum und Zeit	114	Die regionale Wirtschaftsstruktur	172	Parteien im Gleichgewicht	261
		Frauenarbeit und Frauenbildung	175		
<b>Vom Regiment der «Gnädigen Herren» zur direkten Demokratie</b>	118	<b>Stadtwachstum, Stadtfeindschaft und neuer Städtebau</b>	181	<b>Wirtschaft im Zeichen der Rationalisierung</b>	268
«Die Revolution so wunderbar und gross»		Die Entwicklung des Stadtraums	183	Durch wissenschaftliche Betriebsführung zum Aufschwung	269
Der Durchbruch zu einer demokratischen Ordnung in der Helvetik (1798–1803)	119	Wie die andere Hälfte lebt	191	Sektoren und Branchen im Wandel	272
«Meine Gnädigen Herren prügeln wieder scharf»		«Ein neues Prinzip ringt sich immer deutlicher zur Herrschaft durch»	199	<b>Fragmentierte Gesellschaft</b>	277
Mediation und Restauration (1803–1830)	124	<b>Die Landschaft zwischen Krise und Selbstbewusstsein</b>	207	Klassen, Stände, Lebensräume	278
«Eine Zeit grossartigen Schaffens»		Die Agrarkrise und ihre Folgen	207	Konfession, regionale Herkunft und die Wege des Aufstiegs	281
Die Bürgerliche Revolution (1830–1839)	128	Die Blüte der Fabrikdörfer 1880–1910	218	Generationen und Geschlechter	284
Der «Züriputsch»		<b>Marx und Helvetia</b>	228	Eine Welt scharf abgegrenzter Lager	286
Religiöse und soziale Protestbewegung gegen den liberalen Fortschritt	137	Die Neugruppierung der politischen Kräfte	230	<b>Raum, Verkehr und städtische Entwicklung</b>	294
Das liberale Bürgertum wieder an der Macht		Die Verhärtung der Fronten	237	Stadt und Land im Gegensatz	294
Die Ära Escher	141	Der Dämon des Bürgerkriegs	242	Agglomerationsbildung und Eingemeindungen	296
Gegen «korrumpierende Günstlings- und Interessenherrschaft»				Wohnungsbau und soziale Erziehung	301
Die Demokratische Bewegung (1860–1869)	145			Die Strasse wird zur Fahrbahn	306
<b>Kirche, Staat und Gläubige</b>					
<b>Von der christlichen Obrigkeit zur religiösen Toleranz</b>	153				
Die kirchlichen Richtungskämpfe	153				
Die Auflösung der Volkskirche	154				

Auf dem Weg in die  
Gegenwart – Der Kanton  
Zürich seit 1945 350  
Mario König

Wirtschaftsdepression und gesellschaftliche Unrast	310	«Wir können nicht einfach dort weiterfahren, wo wir 1939 aufgehört haben.»	351	Leben in der Wohlstandsgesellschaft	
Krise und Krisenbekämpfung	310			Siedlung und Wohnen, Konsum und Familie	407
«Frontenfrühling» im Kanton	317	<b>Im Bann der Agglomeration</b>	355	Wohnen und leben in der Agglomeration	407
		<b>Wirtschaft, Bevölkerung und Raum</b>			
<b>Von der Krisenüberwindung in den Krieg</b>	330	Langanhaltendes Wachstum der Wirtschaft	357	Wachstumskrise – und die Sehnsucht nach Ländlichkeit	414
Wirtschaftliche Erholung und der Weg zum industriellen Frieden	331	Bevölkerung und Agglomerationsbildung	357	Die stille Revolution der Familien, Geschlechter und Generationen	417
Politische Befriedung und kleine Konsumträume	333	Arbeit und Wohnen, Verkehr und Raum	360		
				<b>Kulturelle Leitbilder im Umbruch</b>	423
Wendung nach innen in der Vorkriegszeit	336	<b>Die grosse Wirtschaftsmaschine</b>	367	Im Schatten von «Geistiger Landesverteidigung» und Kaltem Krieg	425
Militarisierung im Alltag	339	Der Arbeitsmarkt und die Entwicklung der Sektoren	368	Vom grossen Konformismus zur nachholenden Modernisierung	428
Exportwirtschaft, öffentliche Meinung und Zensur	341	Landwirtschaft unter Modernisierungsdruck	369	Soziales Gefüge, Kultur und Dominanz	431
Geschlossene Grenzen	344	Industrie und Gewerbe		Unterwegs zu einer nachbürgerlichen Gesellschaft?	436
		Von der Hochkonjunktur zu den Umbrüchen der Gegenwart	374		
		Unterwegs zur Dienstleistungsgesellschaft	377	<b>Im Zeichen der Politik</b>	440
				Von der Nachkriegszeit in die Gegenwart – ein Überblick	440
		<b>Bausteine im sozialen Gefüge Arbeit, Bildung, Ungleichheit</b>	387	Urnengänge als Stimmungsbarmeter	447
		Im Zuge der Tertiarisierung Arbeit, Qualifikation und Geschlechterrollen	388	Die Parteien und ihre Hochburgen	449
		Die Jahre des grossen sozialen Aufstiegs	393	Politische Beteiligung, Eliten und der Einzug der Frauen	454
		Der Bildungsboom und die Muster sozialer Ungleichheit	396		
		Zwischen wachsendem Reichtum und «neuer» Armut	400	<b>Agglomeration, Planung, Verkehr Die Politik vor der Bewältigung des Wachstums</b>	459

## Anhang

Märkte, Planer, Eigentümer Wege und Umwege zur Raumplanung	460	Zeittafel	480
Machtverteilung und Finanzfragen	467	Bibliographie und Abkürzungs- verzeichnis	490
Eine Agglomeration mit Umgelände? Projekte zum politischen Umbau	469	Nachweis der Abbildungen	507
Stadt, Umwelt, Verkehr	471	Bildnachweis	507
		Nachweis der Karten, Graphiken und Tabellen	510
<b>Verzeichnis der thematischen Kasten</b>		Orts- und Personenregister	512
Der Wandel der bäuerlichen Arbeitswelt	29	Sachregister	514
Das Zusammenleben im Bauerndorf verändert sich	39	Dank	519
«Pünktlichste Subordination» Die neue Arbeitswelt in der Fabrik	55		
Bürgerliches Familienleben: Die Turnachkinder	94		
Post und Postkutschen	113		
«Moralisch gute und bürgerlich brauchbare Menschen bilden.» Schule und Gesellschaft im liberalen Staat	134		
Lebensstandard von Arbeiterfamilien	166		
Die Sittlichkeitsbewegung	202		
Blüte und Niedergang des Rebbaus	211		
Die Anfänge der Frauenstimmrechts- bewegung	235		
Die Eroberung des Äthers	259		
Kunst und Kommerz, Widerstand und Kompromiss: Das Zürcher Schauspielhaus 1933–1945	337		
Internationale Drehscheibe Kloten	362		
Alter Glaube, neue Kulte	437		
Bewegung im «Packeris»: Die Zürcher Unruhen von 1980	446		